

1535

23.12.19 Di kein AK.

24. 12. 1946 " "

Nein

3

Wie kann es sein
eine Feuersbrunst
im Gassen?

Abreißkalender.

Ein Stern ging auf im Osten . . .

Man weiß nur nicht recht: Ist es ein Stern oder ist es eine Feuersbrunst?

Drei Könige sahen ihn

Bald heißt es die drei Könige, bald die drei Weisen aus dem Morgenland.

Das war wohl zur Zeit, als alle Könige Weise waren, oder als nur Weise König werden konnten.

Den Stern, der im Osten aufging, sahen auch heute die Könige. Sie sind noch ein paar mehr, als grade drei, aber nicht viel mehr.

Und sie freuten sich nicht über den Stern, wie die drei weisen Krüge aus dem Morgenland. Sie bereiteten ihm nicht Gold, Myrrhen und Weihrauch, sondern Flinten, Kanonen, Handgranaten und Gistgase.

Und doch sagen die, die den Stern — oder die
Feuersbrunst entzündet haben: Es ist derselbe Stern!
Und er will der Menschheit denselben Segen bringen,
wie der, der vor 1920 Jahren über dem Stall von
Bethlehem stehen blieb. Und sie verkünden heute von
Osten dieselbe frohe Botschaft, wie der Stifter des
Christentums. Sie wollen auch allen Mühseligen und
Beladenen helfen. Und verkünden der Welt, die nicht
auf sie hören will: Ihr trübsen Menschen wißt nicht,
was wir sind und was wir wollen! Unser Joch ist
süß und unsere Bürde ist leicht. Und wer nicht für
mich ist, der ist wider mich. Wer da aber lau ist, den
will ich aus meinem Munde speien. Wer nicht pariert,
der fliegt!

Die Jungen glauben es und blicken sehnsüchtig nach dem Stern, die Älten aber glauben nicht an ihn und schreien Peter und Moritz. Und wollen Revolutionäre ans Kreuz schlagen.

Es wird, wie damals, eine Zeit kommen, wo die Könige und die Herrscher der Welt die neue Botschaft hören werden, weil sie glauben werden, daß sie in diesem Zeichnen siegen. Das wird sein, wenn sich die neuen und die alten Herrscher verstehen und wenn aus der Revolution eine Kirche, aus den Aposteln Pfaffen geworden sein werden. Dann werden die Müßeligen und Beladenen wiederum das Nachsehen haben.

Ich las dieser Tage in der „Siegel“, der Zeitschrift der deutschen Expressionisten, einen Aufruf von Hermann Hagedorn, der das Heil der Menschheit von der Zeit erhofft, wo es keine Völker mehr, sondern nur noch Menschen geben wird.

Er hätte weiter gehen und sagen müssen: Von der Zeit, wo es keine Klassen mehr, sondern nur Menschen geben wird. Solange Volk gegen Volk und Klasse gegen Klasse kämpft, solange können uns alle Sternenaus dem Osten und alle Friedensbotschaften aus der Höhe nichts helfen.

Güthe sich jeder als Mensch, gut, aber sei er überzeugt, daß auch die andern, die er für seine Feinde hält, Menschen sind. Sage keiner: Ich will auf den Trümmern der alten Welt eine neue aufbauen. Denn was er zu Trümmern schlagen will, das sind die Werte, die reines und lauterer Streben und Schaffen von Jahrhunderten und Jahrtausenden zu ewigen Bestand aus sich herausgehoben hat und die sich angeblüht neue Welt aus sich neu erzeugen muß, so das Leben in ihr wert sein, gelebt zu werden.

Raum für alle hat die Erde — die eines guten Willens sind!

✓

[Handwritten signature]

Resolution

Chris Lentz

Handwritten:

Sichel (Deutsch. dt.
deutscher Legations
meister)

Jeudi et Vendredi 25. et 26. 12. 1719